



Kompetenzzentrum für Platzierungsfragen Patrick Horber
Zürcherstrasse 8a
9500 Wil
071 911 94 80 patrick.horber@tipiti.ch

Vielen Dank für Ihr Interesse, als Pflegefamilie mit tipiti zusammen zu arbeiten.

Auf Sie als Pflegeeltern wartet eine spannende und sinnerfüllte Aufgabe. Unterschätzt wird aber oft, dass das Pflegekind Ihrem Alltag als Paar oder als gewachsene Familie eine ganz neue Farbe geben wird und unerwartete Anforderungen an das Zusammenleben stellen kann. Wir haben darum ein mehrstufiges Verfahren gewählt,

- das Ihnen ermöglicht, Ihren Wunsch nach einem Pflegekind nochmals zu überprüfen, und uns, Sie kennen zu lernen.
 - das Ihnen Einblick gibt in die Tätigkeit von begleiteten Pflegefamilien, in die Anforderungen und in die Zusammenarbeit mit tipiti
 - wo wir gemeinsam schauen, was Sie vorgängig für sich selber und / oder für sich als Paar tun können, um optimal vorbereitet in den Alltag mit Ihrem Pflegekind zu starten
- Ziel des Prozesses ist es, dass sowohl Sie wie wir einen gut fundierten Entscheid fällen können für eine zukünftige Zusammenarbeit.

Bewerbung:

Als ersten Schritt bitten wir Sie, uns Ihre schriftliche Bewerbung zukommen zu lassen. Wir benötigen

- Ihre **Personalien** mit Angaben zu ihren Lebensumständen (Anmeldeformular als Download), ○ je einen **tabellarischen Lebenslauf** von Frau und Mann.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir Sie gegebenenfalls um ein Leumundszeugnis und auch um Referenzen bitten.

Erste Schritte zu Klärung der Zusammenarbeit:

Nach dem Eingang Ihrer Bewerbung werden wir Sie zu einem Gespräch einladen, damit wir gegenseitig einen ersten Eindruck voneinander gewinnen und über das weitere Vorgehen sprechen können. Wichtig für Sie zu wissen: Wir gehen Schritt für Schritt vor. Sie und wir können auf dem Weg immer wieder entscheiden, ob es zusammen weiter gehen soll und in welchem Tempo.

Zu den weiteren Schritten gehören:

- - Wir besuchen Sie bei Ihnen zu Hause.
- - Sie besuchen eine tipiti-Pflegefamilie und erhalten Einblick in deren Alltag mit dem Pflegekind und deren Sichtweise auf die Zusammenarbeit mit tipiti.
- - Sie kommen zu einem weiteren Gespräch zu uns, wo wir zusammen unsere Eindrücke auswerten und neu aufgetauchte Fragen zu klären suchen. Gleichzeitig dient dieses Gespräch der Vorbereitung des nächsten Schrittes und der Erklärung der vorbereitenden Aufgaben.
- - Ein externer Familientherapeut führt mit Ihnen ein ausführliches Gespräch, das Ihnen helfen wird, Ihre Motivation für die Aufnahme eines Pflegekindes sowie die Chancen und Risiken für Ihre Partnerschaft und Ihre Familie nochmals zu befragen.
- - Sie nehmen an einem sogenannten Aufstellungstag (systemisch-lösungsorientierte Aufstellungsarbeit) teil, zusammen mit anderen Paaren, die auf dem Weg sind, ein Pflegekind aufzunehmen. Dieser Tag hilft Ihnen, ein Gefühl und ein Bild zu entwickeln, wie es sein wird, wenn ein Pflegekind Ihren Alltag bereichern und verändern wird.

Vorbereitung:

Parallel dazu oder anschliessend – je nach Start des Aufnahmeverfahrens und nach Familiensituation - besprechen wir, welche weiteren Schritte folgen sollen. Dazu gehören ein 3-tägiger Einführungskurs zusammen mit anderen Pflegeeltern in der Ostschweiz. Zudem werden wir mit Ihnen individuelle Vorbereitungen vereinbaren. Dies je nachdem, welche Wünsche Sie für Ihr Leben haben. Ob Sie ein Baby, ein Schulkind oder ein/e Jugendliche/r aufnehmen wollen. Wieviel Lebenserfahrung Sie mitbringen. Vielleicht machen Sie darauf eine Feinfühligkeitstraining für angehende Baby-Pflegeeltern, oder Sie entscheiden sich für den Auslandsaufenthalt, den Sie sich schon immer gewünscht haben, oder Sie setzen sich mit Ihrer eigenen Biographie auseinander oder Sie beginnen Ihre Arbeitszeit zu reduzieren oder Sie absolvieren ein Achtsamkeitstraining

Bewilligung: Pflegefamilien benötigen eine Eignungsbescheinigung ihres Wohnkantons, damit überhaupt eine Platzierung in Erwägung gezogen werden und eine Pflegeplatzbewilligung ebenfalls beim Kanton eingeholt werden kann. Wir unterstützen Sie beim Beantragen der notwendigen Bewilligungen.

Warten auf ein Pflegekind:

Wie lange geht es denn, bis das Pflegekind kommt, werden wir oft gefragt. Es kann ganz schnell gehen oder es braucht viel Geduld. Dies hängt von den Anfragen durch die verantwortliche KESB ab.

Es ist unsere Aufgabe, eine optimale Passung zu finden zwischen dem Kind, das eine Familie braucht, dessen Herkunftsfamilie und der Pflegefamilie. Zur Passung gehören oft auch geografische Fragen, ob die örtliche Distanz zwischen Ihnen und den abgebenden Eltern dem Auftrag für das Kind entspricht. Wenn wir mit einer Anfrage an Sie herantreten, haben Sie Zeit zum Überlegen und dürfen selbstverständlich auch nein sagen. Wenn Sie ja sagen zu diesem Kind, kann die Zusammenarbeit beginnen und wir nehmen Sie als Pflegeeltern unter Vertrag. (Dies unter der Voraussetzung, dass Ihnen die Pflegekindaufsicht des jeweiligen Kantons die notwendigen Bewilligungen erteilt.)

Ausbildung:

Das Pflegekind lebt nun bei Ihnen und Sie werden von einer Fachberaterin oder einem Fachberater begleitet. Sie nehmen regelmässig an den Kinderbesprechungen teil und an einzelnen internen Veranstaltungen für tipiti-Mitarbeitende. Uns ist dabei wichtig, dass Sie sich mit anderen Pflegeeltern vernetzen können und Austausch haben. Sobald es die Betreuungssituation Ihres Pflegekindes erlaubt, besuchen Sie (bzw. ein Pflegeelternmitglied) die „Ausbildung zur qualifizierten Erziehung und Begleitung von Pflegekindern“ der Schule für Sozialbegleitung, tipiti, und Espoir. Die Ausbildung wird von tipiti finanziert. (Weitere Informationen zum Inhalt und Dauer der Ausbildung finden Sie unter <http://www.tipiti.ch/bildung/tipiti-bildungsangebote/qualifizierte-erziehung-von-pflegekindern/> Ihnen steht zudem das breite und praxisbezogene Weiterbildungsangebot von tipiti zur Verfügung. (Weitere Informationen zu dem Bildungsangebot von tipiti finden Sie unter www.tipiti.ch/bildung/)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse!